

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 35 (1973)
Heft: 2

Rubrik: Die Seite der Neuerungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Seite der Neuerungen

Der M 900: Ein vollkommen neuer Mähdrescher von Fahr



Neu in der Mähdrescherreihe der zur Deutz-Fahr-Gruppe gehörenden Maschinenfabrik Fahr AG, Gottmadingen, ist der Selbstfahrer M 900. Mit ihm baut Fahr seine neue Mähdrescherlinie weiter aus. Von oben beginnend beim grössten und leistungsfähigsten Mähdreschertyp Europas, dem M 1600 Hydromat, über den M 1300 Hydromat, einer typischen Lohnunternehmer-Maschine, sowie den Grössen M 1200 und M 1000 bietet die Deutz-Fahr-Vertriebs-Organisation jetzt den M 900 an. Alles an dieser Maschine ist nach modernsten Erkenntnissen im Mähdrescherbau konzipiert, alles ist grosszügig ausgelegt.

Entscheidend ist aber die Tatsache, dass der Fahr M 900 kein renovierter oder frasierter vorhandener Typ ist, sondern von Grund auf vollkommen neu entwickelt wurde. Klar, dass bewährte Elemente übernommen wurden.

Auch die Details dieser neuen Erntemaschine wurden ganz im Zeichen praxisnaher Forderungen gehalten: Höhere Leistungen auch auf ungünstigen Flächen und in schwierigen Ernteverhältnissen, absolute Zuverlässigkeit und Funktionssicherheit und nicht zuletzt hohe Wirtschaftlichkeit.

Typisch das neuentwickelte Hochleistungs-Schneidwerk mit hydropneumatischer Entlastung. Es ist wahlweise in Arbeitsbreiten von 2,85 bis 3,75 m lieferbar. Dass für den Export auch ein Schneid-

werk mit 4,35 m geliefert wird, beweist die Leistungsreserven dieses neuen Typs.

Weitere Details: Sechsteilige, gesteuerte Rechenhaspel mit stufenlos regulierbarer Drehzahl vom Fahrerstand aus. Werkzeuglose, mechanische – auf Wunsch hydraulische – Haspelhorizontalverstellung. Neuartige Haspelkinematik für höchstmögliche Mähgeschwindigkeiten. Die Dreschtrommel ist 1030 mm breit und hat einen Durchmesser von 560 mm. Von der Grösse der Schüttlerfläche (3,57 m²), der Siebfläche (2,40 m²) und dem Korntankvolumen (2300 l), den für mitteleuropäische Verhältnisse entscheidenden Kriterien her, stellt der M 900 von Fahr eine neue Klasse dar.

Die Lenkung des M 900 erfolgt hydrostatisch mit dem grosszügigen, ganz auf Komfort ausgerichteten Fahrerstand aus. Gute Sichtverhältnisse nach allen Seiten erlauben ein müheloses Lenken und Kontrollieren der Maschine, sei es auf der Fahrt oder während der Arbeit. Alle Kontrollinstrumente optisch oder auch akustisch, wurden in einer Armaturentafel rechts vom Fahrerplatz zusammengefasst. Sie arbeiten vorwiegend elektronisch. Eindeutige Bedienungshebel, sie liegen sämtlich in Griffweite des Fahrersitzes, das schwenkbare Tulpenlenkrad und die hydrostatische Lenkung steigern den Fahrkomfort ganz beträchtlich. Dies ist kein Komfort um des Komforts willen, es sind alles Dinge, die den Fahrer physisch ganz wesentlich entlasten und damit den Ausnutzungsgrad und die Wirtschaftlichkeit des Mähdreschers erhöhen.

Wie bei sämtlichen Mähdreschern von Fahr ist die zentrale Kraftquelle ein luftgekühlter Deutz-Motor. Beim M 900 ein robuster 4-Zylinder. Für grosse Leistungen auf entsprechenden Flächen konzipiert, dürfte der M 900 einen sehr grossen Kreis unserer europäischen landwirtschaftlichen Betriebe ansprechen.

ARO-Geländewagen

ab 1973 auch in der Schweiz

Bereits am Salon in Paris 1972 sorgte die rumänische Marke ARO bei den Geländewagen für eine Ueberraschung. Erstmals wird die Marke ARO nun an der Landmaschinenschau 1973 Lausanne in der Schweiz dem Publikum vorgestellt.



Bei der Entwicklung des gänzlich neuen Typs ARO-240 sind bei der Lizenzfertigung des Renault R 12 gewonnene Erkenntnisse wegleitend gewesen. Im Hinblick auf den Ausbau des Exportes nach den USA sind auch die strengen Sicherheitsvorschriften der amerikanischen Behörden bei diesem neuen Fahrzeug berücksichtigt worden.

Der ARO - 240 präsentiert sich in einem modernen

und sauberen Zweckdessin. Seine mechanischen Aggregate:

- 2,5-Liter-Vierzylindermotor mit hängenden Ventilen, Verdichtung 7,2 : 1, 80 DIN-PS bei 4200 U/min
- Vierradantrieb
- vollsynchronisiertes Vierganggetriebe und Geländeuntersetzung
- Einzelradaufhängung vorne.

Geliefert werden verschiedene Varianten mit Aufbauten und Sonderausrüstungen auf Wunsch, wie z. B. Riemenscheibenantrieb hinten, Suchscheinwerfer etc.

Fahrbare Geschwindigkeit: 2,1 bis 110 km/h.

Zur extrem guten Geschwindigkeit kommt noch eine respektable Wadfähigkeit von 0,6 m hinzu.

Die Marke ARO profitiert in der Schweiz vom gut ausgebauten Servicenetz des Generalimporteurs im Sektor Nutzfahrzeuge.

Standbesprechungen Landmaschinenschau 1973

**Aebi & Co. AG, Maschinenfabrik, 3400 Burgdorf
Halle 6, Stand 662**

Der AEBI-Stand, am gewohnten Ort zu finden, zeigt wieder viel Neues. Da ist ein hangtauglicher Bergmiststreuer, der neue Mahdenformer 74 mit 2 Gabelgeschwindigkeiten und der neue Messerbalken, das Sauggebläse mit um 90° abgewinkeltem Zapfwellenantrieb und das Kombi-Gebläse, dessen Drehzahl der Futter-Art angepasst werden kann. All das war schon an der OLMA 1972 zu sehen. In Lausanne werden erstmals ausgestellt sein:

- der 2-reihige Maishäcksler MAISWOLF-DUPLEX für Front-, Heck- oder Seitenanbau.
- die neuen Diadem-Dosiergeräte für Propionsäure zum Aufbau auf Ladewagen und Feldhäcksler
- der neue Kemper-Rotormäher Modell 1973
- die kombinierte Heuerntemaschine HEUROMAT von Kemper

Wir freuen uns darauf, Ihnen diese Neuheiten in Lausanne vorzustellen. Sollten Sie am Besuch der Ausstellung verhindert sein, so können Sie von uns – ganz unverbindlich – Prospekte verlangen.

**Lanker AG, Maschinenfabrik, Zürcherstrasse 499
9015 St. Gallen, Telefon (071 / 31 10 31
Halle 15, Stand Nr. 1527 (beim Eingang)**

Ein Besuch bei Lanker lohnt sich auch dieses Jahr. Als Spezialisten für die Förderung und Konservierung von Rauhfutter und Silagen zeigen wir Ihnen ein repräsentatives Programm an Heugebläsen, speziell auch das neue Kombigebläse K-400 für die Förderung aller Futterarten, ohne Umstellung der Maschine, Radial-, Axial- und Vertikal-Heubelüftungen, Warmluftofen etc. Wir orientieren Sie auch über die bereits bestens bewährten Greiferanlagen Lanker-Brunnhuber LK5 für Neubauten und als Neuheit der Altbaukran LK6. Mit diesem Kran kann jeder Punkt innerhalb der Scheune erreicht werden, ungeachtet der Vielzahl von Stützen und Querbalken. Mit dem LK6 können Sie Ihre bestehende Scheune in einen modernen Greiferhof verwandeln und so das Problem der Beschickung und Entnahme lösen.

Erstmals an der OLMA stellten wir eine neue Silo-Obenentnahmefräse aus. In der Zwischenzeit wurden einige solcher Fräsen montiert und arbeiten zur voll-